



naturschutzverein willisau

Turmfalkenprojekt Schlussbericht

Nachdem der Stadtrat unsere Anfrage zustimmend beantwortet hatte, machten wir uns an die Realisierung des Projektes. Ziel der Arbeit war, das Brutgeschäft eines Turmfalkenpaares im Türmchen des Landvogteischlosses einer breiten Öffentlichkeit zu zeigen. Am 18. Januar wurde die Kamera montiert und die nötigen Kabel wurden verlegt. Bis dann alles funktionierte, dauerte es aber noch eine Weile und ohne das



Know-how von Christof König hätten wir es sicher nicht geschafft. Am 18. April war alles fertig installiert und die Übertragung funktionierte. Es



war auch höchste Zeit. Das Turmfalkenpaar hielt sich nun oft in der Nähe des Schlosses auf und der Nistkasten wurde vom Turmfalkenweibchen genauestens inspiziert. Schon am 28. April wurde das erste Ei gelegt. Am 5. Mai war das Gelege mit

3 Eiern komplett. Leider war das Gelege unmittelbar neben dem Kasteneingang, etwas ausserhalb des von der Kamera erfassten Bereiches. Die Eier und der brütende Vogel waren darum nur knapp zu sehen. Mit dem eigentlichen Brüten begann das Weibchen etwa am 12. Mai. Nun sass es praktisch ohne Unterbruch auf seinen Eiern. Ab und zu konnte man beobachten, wie das Männchen das Weibchen mit Futter versorgte. Wer etwas Geduld

aufbrachte, wurde mit spannenden Beobachtungen belohnt. Am 2. Juni brachte das Männchen eine Maus, die sofort von seiner Partnerin verschlungen wurde. Am 15. Juni waren alle 3 Jungvögel geschlüpft. Nun begann die spannende Zeit der Fütterungen. Als Futter konnten wir Mäuse, Eidechsen, Blindschleichen, Vögel und Grossinsekten beobachten. Anfänglich wurde die Beute vom Altvogel in kleinen, schnabelgerechten Stücken an die Jungvögel verteilt. Schon bald machten sich die Jungvögel aber schon selber an das Futter.



Noch etwas unbeholfen versuchten sie, aus den Beutetieren Stücke zu reissen und zu verschlingen. Es war unglaublich, wie schnell die Jungvögel wuchsen. Zuerst waren es unbeholfene, weisse, kleine Wollknäuel. Ab Anfang Juli

verschwanden die Flaumfedern langsam und das normale Gefieder wuchs heran. Neben Fressen und Ruhen war nun häufig Gefiederpflege angesagt. Am 7. Juli standen sie schon im immaturren Federkleid da. Durch häufiges Flügelschlagen kräftigten sie jetzt oft die



Flugmuskulatur. Am 13. Juli war es so weit: Der erste Jungvogel flog aus. Schon zwei Tage später waren alle drei ausgeflogen. Ein Jungvogel hatte ziemlich Mühe, in der Luft zu bleiben. Dreimal musste ich ihm aushelfen. Einmal lag er unten im Schlosshof, einmal machte er in einem Garten im Städtchen eine Bruchlandung. Wahrscheinlich sind aber alle drei erfolgreich in den neuen Lebensabschnitt gestartet.

Am 17. Juli wurde das Projekt abgeschlossen und die Stecker gezogen. Aus meiner Sicht verlief es ziemlich erfolgreich. Ich erhielt viele positive Rückmeldungen. Vom Angebot wurde rege Gebrauch gemacht. Oft konnte ich Kinder sehen, die nach der Schule noch schnell einen kurzen Halt bei den Turmfalken einlegten.

Immer wieder begegnete ich auch erwachsenen Personen, die sich das Aufwachsen der jungen Falken nicht entgehen lassen wollten. Auch die verschiedenen Arbeitsteams im Schloss waren sehr interessiert und bei den Städtliführungen soll die Übertragung auf reges Interesse gestossen sein.



Zum Schluss möchte ich allen, die am Projekt mitgeholfen oder irgendwie involviert waren, ganz herzlich danken. Der Stadt Willisau für das Okay zur Durchführung, Christof König für die technische Begleitung, der Karnöffelzunft, die uns erlaubte, die Kabel durch die Turmstube zu ziehen, Josef Müller, der beim Montieren half, dem Hauswart Stefan Anliker, der uns viel Vertrauen entgegenbrachte und nicht zuletzt den Arbeitsteams im Schloss, bei denen ich mehr als zwanzigmal läutete, um den Schlüssel zu holen.

Wir hoffen, wir konnten mit diesem Projekt einigen Willisauerinnen und Willisauern einen kleinen Einblick ins Leben der Turmfalken schenken und freuen uns schon auf weitere Aktivitäten.

Ursz Pius